



Rainer Harbaum

Bilanz

Dezember, die Vorbereitungen für das Jahresende laufen, es ist Zeit Bilanz zu ziehen.

Ein anspruchsvolles Jahr geht in den Endspurt. Im vergangenen Winter waren es noch die Gasversorgung, Strompreise und die Preissteigerung, mit denen wir uns auseinandergesetzt hatten. Gestiegene Zinsen und die sinkende Zahl von neuen Baugenehmigungen sind die Themen dieser Tage. Ein eher düsterer Ausblick auf die Zukunft? Zum Ende des Sommers wurde das Gebäudeenergiegesetz beschlossen. Dessen Umsetzung führt zu einer langanhaltenden Beschäftigung des Ausbaubauhandwerks einerseits. Andererseits gibt es immer weniger Handwerker und Betriebe, die diese Arbeiten ausführen können. Ein zarter Lichtblick also für das Bauhandwerk am Horizont?

Die Unternehmensgruppe Heinrich Schmid ist gut aufgestellt. Wir sind auch in 2023 entgegen dem Trend weiter auf stabilem Wachstumskurs. Das war in den Vorjahren nicht anders. Die Voraussetzung dafür: in Ruhe und mit Konsequenz weiter vorangehen, die Herausforderungen des Marktes annehmen, klug wirtschaften und achtsam bleiben. Wenn wir weiter in Menschen investieren, haben wir alle zusammen Chancen auf weiterhin gute und erfolgreiche Jahre. Und das alles auf der Basis einer soliden Bilanz.

@_r_harbaum@heinrich-schmid.de

Fotobox, Mini Games und die 12 Megatrends

Ein Highlight aus der Führungsakademie



Knapp 100 junge Leute, die derzeit eine Ausbildung in Vorbereitung auf ein Duales Studium bei Heinrich Schmid machen oder bereits ein Duales Studium absolvieren, trafen beim bundesweiten Studientag zusammen. „Es war großartig, so viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen“, freut sich **Angela Burr** von der Führungsakademie, die durch den Tag moderierte. Gleich zu Beginn hielt Gesellschafter **Max Schmid** einen Impulsvortrag zum Thema Neugier und riet den Anwesenden, ihren persönlichen Weg zu gehen und gemeinsam die Zukunft von Heinrich Schmid zu gestalten. Apropos Zukunft: Die Teilnehmer erarbeiteten in Gruppen die Chancen und Herausforderungen der sogenannten 12 Me-

▲ Beim „Crazy Contest“ traten die Studenten in verschiedenen Spielen gegeneinander an und maßen sich in Kategorien wie Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Konzentration.

gatrends. Angela Burr erklärt: „Die Megatrends beschreibt eine Methode, um die Entwicklung in der Welt und der Gesellschaft verständlicher und greifbarer zu machen.“ So beschäftigt sich das Modell mit zukunftsrelevanten Themen wie New Work, Mobilität, Globalisierung und Wissenskultur. Durch die Ausarbeitung der Themen sollte das Verständnis und die Neugier der Studenten geweckt werden. „Dabei sind sehr konkrete Ideen entstanden“, freut sich Burr. Eine Wissensdatenbank für Azubis und Studenten ein-

führen, das ökologische Portfolio an den Standorten ausbauen oder das generationenübergreifende Arbeiten fördern waren nur einige Vorschläge der Studierenden.

Um den Studientag mit Spiel und Spaß zu versüßen, gab es am Nachmittag einen „Crazy Contest“. Dabei traten die in Teams aufgeteilten Studenten in verschiedenen Spielen gegeneinander an. Auch Max Schmid, ließ es sich nicht nehmen bei dem „Crazy Contest“ die Münzen schippen zu lassen und sich im Kopfrechnen mit den anderen Spielern zu messen.

Zwischen Megatrends und Crazy Contest wurde gleichzeitig auch das Kennenlernen und Kontakte knüpfen



▲ Angela Burr moderierte durch den Tag.

unter den Anwesenden gefördert. „Der Studientag soll ein bundesweites Netzwerk unter den Studierenden schaffen“, erklärt Angela Burr. Mit Musik, Bierpong und Fotobox ging der ereignisreiche Tag zu Ende – und damit steigt die Vorfreude auf den Studientag im nächsten Jahr.



▲ Großartige Stimmung beim Studientag in Reutlingen.

#referenzdesmonats



Standorte:
HS Stuttgart ProBau,
HS Tübingen,
HS Stuttgart (Am Boschwerk)
Objekt:
Degussa Handelsgesellschaft
Flagshipstore Stuttgart
Leistungen:
Demontage, Trockenbau, Estrich,
Brandschutz, Malerarbeiten,
Bodenbelag, Projektmanagement



In den Startlöchern

Ein Highlight aus Magstadt

Von Dominik Pfitzner, Magstadt

„Mein Name ist **Dominik Pfitzner** vom Standort Tricosal Magstadt und ich möchte mein ganz persönliches Highlight mit Ihnen und Euch teilen. Dieses Highlight ist nicht nur auf das aktuelle Jahr 2023 zurückzuführen, sondern begann bereits am 1. Oktober 2020. An diesem Tag wurde, das von Herrn **Claus Steinbuch** gegründete Unternehmen „StekoX“ in die Heinrich Schmid Gruppe integriert. Für mich als Angestellter hatte diese Integration eine ganz besondere Bedeutung, denn so konnte ich umgehend die Weiterbildungsmöglichkeiten von Tricosal Heinrich Schmid nutzen. Herr Steinbuch als mein Seniorpartner bekommt hier eine große Bedeutung: Er fördert und fordert mich seither. In regelmäßigen Gesprächen und einer optimal vorbereiteten Übergabepaltung arbeiten wir gemeinsam



▲ Dominik Pfitzner



▲ Das Team des Standortes Tricosal Magstadt

an meinem Ziel: Ich werde sein Nachfolger für den Standort Tricosal Magstadt. An dieser Stelle möchte ich meinen ausdrücklichen Dank an Herrn Steinbuch aussprechen. Die Gespräche waren und sind stets konstruktiv, manchmal anstrengend und sehr fordernd, aber genau deshalb bin ich heute hier, wo ich sein will. Dass ich ab 1. Januar 2024 der Standortleiter von Tricosal Heinrich Schmid in Magstadt bin, wird immer eines meiner absoluten Highlights sein. Mit Stolz kann ich behaupten: Ich bin ein Heinrich Schmid!“



▲ Claus Steinbuch

„Darauf sind wir stolz“

Zwei Highlights aus Regensburg



Ob Baustelle, Ehrung oder beste Auszubildende – für das Team um Standortleiter **Markus Hofstetter** hielt das Jahr viele positive Momente bereit. Ein betriebliches Highlight war die Auszeichnung des Standortes mit dem Qualitätssiegel „Beruf und Familie. Geht bei uns gut!“. Bei dieser Initiative geht es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Unternehmen im Landkreis Regensburg. Der Fokus liegt dabei unter anderem auf Frauen

▲ Chiara Favilli (M.) gemeinsam mit Johanna Lenz und Kevin Koepp in der Regensburger Lehrwerkstatt.

in Führungspositionen, Teilzeit als Führungskraft und die Förderung von Vätern in Familien- und Teilzeit. Mit dieser Auszeichnung ehrt die Landrätin **Tanja Schweiger** den Regensburger Standort und zeichnet diesen mit einer Urkunde für ihre frauen- und familienfreundliche Personalpolitik

aus. „Wir sind sehr stolz auf diese Urkunde“, freut sich Standortassistentin **Jamie Wilson-Brandl**. Einen weiteren Grund zum Feiern lieferte die ehemalige Auszubildende **Chiara Favilli**. Sie schloss ihre Gesellenprüfung vorzeitig ab und gewann zusätzlich den Sto-Stiftungspreis 2023. „Wir sind glücklich, dass wir Chiara nun als Gesellin in unserem Standort haben“, berichtet die Standortassistentin stolz.



▲ Standortleiter Markus Hofstetter und Standortassistentin Jamie Wilson-Brandl (M.) nahmen die Urkunde feierlich von Landrätin Tanja Schweiger entgegen.

Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid



... Runde '24

Im Dezember 2020 hatte ich im HS-Report geschrieben: „... März 2020 – ein globaler Schock, eine Weltsekunde, die dem Erdball Corona in Hals und Lunge drückte ...“.

Inzwischen sind drei Jahre vergangen und wir atmen immer noch. Tief, sicher und meist sogar entspannt. Zur Erinnerung: Vor 500 Jahren war es die Pest, die jeden Zweiten von uns hinwegraffte. Und vor 100 Jahren hinterließ die spanische Grippe 5 Millionen Tote. Corona also eher ein lästiger Irrtum der Natur?

Irgendwas läuft im Leben immer schief. Erfolg hat der, der unerschrocken die nächste Runde einläutet. Den Mutigen gehört die Welt. Also ... ring, ring, ring ... auf zu Runde '24.

Ganz herzlichen Dank von allen Schmid's. Schöne, erholsame Feiertage, alles Gute und ein starkes herausforderndes 2024.

ch_schmid@heinrich-schmid.de

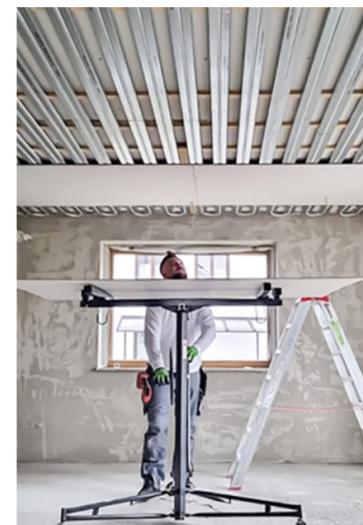
Technisch anspruchsvoll, optisch perfekt

Ein Highlight aus Biberach

Beim Umbau eines Wohnhauses in der Nähe von Biberach war nahezu das gesamte Trockenbau-Team des Standortes Biberach im Einsatz. Eine topmoderne Heiz-Kühldecke sorgt hier künftig für Wohlfühlatmosphäre, im Sommer wie im Winter. Damit die Technik einwandfrei funktioniert, war im Vorfeld eine umfangreiche Vorplanung mit Heiz-Kühllastberechnung erforderlich. Zu kämpfen hatte Vorarbeiter **Adnan Mesanovic** mit beim Bauen im Bestand üblichen Uneben-



▲ Die Kühl-Heizdecke, eine technisch anspruchsvolle Konstruktion.



heiten am Dach und ebenfalls in den Geschosdecken, wo er sie mit Trockenestrich ausgleichen konnte. Projektleiter **Erik Höchst** sagt zum Ergebnis: „Die intensive Planung gemeinsam mit den Bauherren und dem Architekten im Zusammenspiel mit dem Statiker hat sich bezahlt gemacht. Obwohl der Trupp, darunter Adnan Mesanovic und Auszubildender **Leandro Rossoni**, so eine Konstruktion zum ersten Mal komplett montiert haben, kann ich die Ausführung wirklich nur als perfekt bezeichnen. Auch optisch ist das Projekt ein Highlight.“

▲ Adnan Mesanovic montiert eine Deckenplatte. Fast schon schade, dass man im fertigen Zustand von der Technik nichts mehr sieht.

Wertschätzung im Tausendfüßler

Ein Highlight aus den Geschäftsbereichen Württemberg und Neckar-Saar

„Das hieß nicht nur Familientag, sondern es war einer. Überwältigend wie viele kleine, mittlere und große Kinder mitkamen. Nennen wir es Wertschätzung!“

Holger Kaim, Regionalleiter

Eine besondere Art der Anerkennung und Wertschätzung für ihre erfolgreichen Geschäftsjahre erhielten die Standorte der Geschäftsbereiche Württemberg und Neckar-Saar: Einen Tag im Vergnügungspark Tripsdrill in Cleeborn. Auch für das leibliche Wohl war an diesem Samstag bestens gesorgt. Auf einem zum Festplatz umfunktionierten Parkplatz empfing HS seine erfolgreichen Mitarbeiter



und deren Familien. Hier gab es kostenlos Essen und Getränke für alle. Ein weiteres Zeichen der Wertschätzung: Die Führungskräfte verteilten die „HS-Festivalbändchen“ und die Eintrittskarten an die Kollegen. Auch die Gesellschafterfamilie ließ es sich nicht nehmen, ihre Leistungsträger zu empfangen: **Carlo Schmid** war direkt vor Ort vertreten. Mit einem Begrüßungsvideo wurden die Mitarbeiter willkommen geheißen. Dann hieß es „Leinen los“. Bei „Kaiserwetter“ konnte mit „Volldampf auf der schwä-

▲ Auf dem „Heinrich Schmid Festplatz“ herrschte ein reger Austausch zwischen den Kollegen und Familien.

„Der Tag war sehr ungewohnt. Jeder kommt und geht, wie es passt und kann das tun, worauf er Lust hat. Meinen Neffen hat es sehr gut gefallen und ich konnte ihnen damit einen wunderschönen Tag und ein Lachen ins Gesicht zaubern.“

Lorraine Neuhäuser, Assistentin

bischen Eisenbahn“ gefahren werden, Adrenalinjunkies wiederum kamen in der „G'sengten Sau“ auf ihre Kosten, während die Kinder sich für die Tausendfüßler entschieden. Ein gelungener Tag für Groß und Klein – und für Heinrich Schmid.

Fachleute für Türen und Fenster

Ein Highlight aus Markranstädt



Das Uni-Gebäude „Augusteum“ prägt Leipzigs Innenstadt. Die Türen, Sonnenschutzanlagen sowie die automatischen Senk- und Klappfenster werden regelmäßig vom Team aus Markranstädt gewartet.

Yvonne Klimpke und ihre Teammitglieder **Andre Walther** und **Max-Friedemann Zippel** stehen für die professionelle Wartung von Türen und Fenstern, für den Neu- und Umbau von Brandschutzanlagen und viele weitere Leistungen rund um Wartung und Servicetechnik. Zu Jahresbeginn hat sich für die Türenprofis eine Tür geöffnet: Im Januar wechselte das Trio aus der früheren Firma, in der Yvonne Klimpke die Wartungsabteilung aufgebaut hatte, zu Heinrich Schmid Markranstädt.

„Wir wurden am Standort herzlich aufgenommen“, berichtet Yvonne Klimpke. „Ob Assistentin, die Maler-, Bodenleger- und Trockenbaukollegen oder unser Regionalleiter Holger Freyer – ich kann mit jedem Anliegen zu ihnen kommen.“

Auch Holger Freyer freut sich über die Verstärkung: „Wir erhöhen mit dem zusätzlichen Service die Bindung zu unseren Kunden und rücken durch die regelmäßigen Wartungsarbeiten noch näher an sie heran“, sagt er. „Frau Klimpke treibt die Dinge eigenständig voran und baut mit großer Freude persönliche Kontakte auf – das kommt beim Kunden super an.“

Überzeugend wirkt auch das Leistungsspektrum: So besitzt das Team alle Kenntnisse und Zertifizierungen für die Inbetriebnahme und Reparatur von Brandschutztüren, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen und von Tür- und Torautomatiken. „Da wir aus dem Metall- und Fassadenbau kommen, kennen wir auch den Aufbau von Türen, Fenstern und Fassaden aus Profilen sehr genau. Zum Beispiel übernehmen wir an Alu-Glas-Fassaden die Ortung von Leckagen und deren Abdichtung“, sagt Yvonne Klimpke.

Zu den größeren Objekten, in denen das Team Wartungsarbeiten ausführt, zählen unter anderem Leipzigs Hauptbahnhof sowie eine Eventarena und ein Universitätsgebäude der sächsischen Metropole. Künftig möchte sich das Team personell verstärken und zudem die interne Zusammenarbeit ausbauen, so Yvonne Klimpke. „Gern unterstützen wir auch Kollegen aus anderen Standorten bei der Inbetriebnahme, Abnahme und Wartung von Tür- und Toranlagen – und freuen uns auf Anfragen!“



Yvonne Klimpke und ihre Servicetechniker Max-Friedemann Zippel (l.) und Andre Walther.



Ob Automation, Brandschutz oder Inbetriebnahme: Andre Walther und Max-Friedemann Zippel besitzen langjährige Erfahrung mit allen Leistungen rund um Türen und Tore.



Fenster einbauen, umbauen und reparieren – einer der Schwerpunkte des Markranstädter Teams.

Yvonne Klimpke verantwortet die kaufmännische Leitung des Wartungsteams.



Erfolgreiches Pilotprojekt

Ein Highlight aus Mannheim



Bei der feierlichen Eröffnung des neuen Standortes in Mannheim (v. l.): Florian Neidhart, Markus Olejniczak, Andreas Liebert, Dr. Carl-Heiner Schmid, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Max und Heinrich Schmid.

Nach der offiziellen Eröffnung standen die Gäste zusammen, lernten sich kennen und tauschten sich aus.



Ein Blick in die modern ausgestatteten Büros.



Es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, dass es in Baden-Württemberg viele HS-Standorte gibt. Und dennoch ist der in Mannheim entstandene ein ganz besonderer für die Unternehmensgruppe. Warum, das erläutert Florian Neidhart vom Heinrich Schmid Immobilienmanagement: „Für uns alle war der Bau ein Pilotprojekt. Das erste Mal erfolgten Planung und Durchführung aus eigener Hand.“ Und – so weit darf man schon vorgehen – es wurde ein voller Erfolg. Im Übrigen auch für die Stadt Mannheim, die sich, in Person von Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, bei der offiziellen Eröffnung des Standortes für das Vertrauen in die Stadt bedankte. Auch **Dr. Carl-Heiner Schmid**, **Heinrich** und **Max Schmid** ließen es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung dieses Erfolgsprojekts vor Ort zu sein.

Rückblick: 2021 begannen die Bauarbeiten am künftigen Standort in der Quadratstadt. Im Mai 2023 zogen die Kollegen in den Neubau ein. Nun wurde der Standort in der Elsa-Brändström-Straße durch die Standortleiter **Markus Olejniczak** und **Andreas Liebert** auch offiziell eröffnet. Rund 2.700 Quadratmeter umfasst das viergeschossige Bürogebäude. Die Hälfte davon nutzt HS selbst. Hier arbeiten aktuell rund 100 Mitarbeiter. Zwei Stockwerke sind extern vermietet. „Wir haben Reserveflächen geschaffen, damit der Standort im neuen Gebäude weiterwachsen kann“, erklärt Regionalleiter Andreas Liebert. Zusätzlich sind eine Lagerhalle und eine Lehrwerkstatt entstanden. Letztgenannte bietet laut Markus Olejniczak optimale Möglichkeiten über die Region hinaus

Aus- und Weiterbildungen anzubieten. „Anfang September fanden dort die Begrüßungstage mit 27 Auszubildenden statt“, berichtet er stolz. Das Gebäude vereint nun alles unter einem Dach: Spezialisten, Generalisten, Büro- und Lagerfläche sowie die Lehrwerkstatt. Angekommen ist man auch schon bei den anderen Firmen im Gewerbegebiet: „Es ist großartig, so einen Nachbarn zu haben“, freut sich **Jörg Giselsbrecht**, Geschäftsführer vom Baustoffhändler Luschka & Wagenmann über den Zuwachs in der Straße.

#arbeitssicherheit Handschutz

Um die Hände und die Haut vor Verunreinigungen und Gefährdungen zu schützen, sind **Schutzhandschuhe** unabdingbar. Diese sollten bei folgenden Arbeiten angezogen werden:



- thermischen Belastungen, z. B. Hitze oder Kälte
- mechanischen Belastungen, z. B. Schneiden oder Tragen
- chemischen Belastungen, z. B. Arbeiten mit Gefahrstoffen
- biologische Belastung, z. B. Schimmel und Asbest

Gut zu wissen:

- Bei chemischen oder biologischen Gefährdungen nur Chemikalienschutzhandschuhe verwenden.
- Auf die Durchbruchzeit (Auskunft im Produktblatt) achten.
- Chemikalienschutzhandschuhe können aus Naturlatex, Nitril, Butylkautschuk, Polychloropren und Viton bestehen.

Bei Fragen und für Anmerkungen wenden Sie sich gerne an Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit oder schreiben Sie uns eine Mail:

arbeitssicherheit@heinrich-schmid.de

Passen Sie gut auf sich auf!
Ihr Team Arbeitssicherheit

Doppelsieg

Ein Highlight aus Chemnitz

Melanie Spranger und Hannes Röhner holen die Spitzenplätze beim sächsischen Landesausscheid



Im Sommer schlossen **Melanie Spranger** und **Hannes Röhner** vom Standort Chemnitz erfolgreich ihre Malerausbildung ab – Wochen später durften beide erneut jubeln: Beim sächsischen Landesleistungswettbewerb der Maler und Lackierer holten sie die Plätze 2 (Spranger) und 1 (Röhner). Normalerweise reist je Kammerbezirk nur ein Vertreter, der Auszubildende mit den besten praktischen Leistungen, zum jährlichen Landesleistungswettbewerb Sachsens. Doch weil einer der Kammerbezirke auf seinen Startplatz verzichtete, durfte der Kammerbezirk Chemnitz seine zwei besten Vertreter zum Landesleistungswettbewerb schicken: Melanie Spranger und Hannes Röhner. Ihr Topergebnis freut ihren Ausbildungsleiter bei Heinrich Schmid, **Robby Schulz**. „Beide zeigten schon früh in ihrer Ausbildung, was sie draufhaben“, berichtet er. „Melanie liegt das Kreative, sie hat ein großes Farbverständnis und viele Umsetzungsideen. Hannes kommt aus

einer Malerfamilie, ihm liegt das Handwerk im Blut, er ist motiviert und wissbegierig – ein Ausnahmetalent.“ Schulz unterstützte das Duo gemeinsam mit Abteilungsleiter **Kay Leonhardt** am letzten Wettbewerbstag auch vor Ort. Am Standort war die Freude über den Erfolg groß. „Viele Kolleginnen und Kollegen kamen auf mich zu oder riefen extra an, um mich zu beglückwünschen“, berichtet Melanie Spranger. Für die Vorbereitungswoche und den dreitägigen Ausscheid waren die beiden von ihren Arbeitsgruppenleitern **Michael Ortman** und **Ronny Fröde** freigestellt worden. „Ronny hat viele Mitarbeiter und viele Aufträge – und hat sich trotzdem die Zeit genommen, um mir seine Hilfe anzubieten und mich beim Wettbewerb zu unterstützen“, berichtet Hannes Röhner. Sein Arbeitsgruppenleiter steht ihm auch künftig als Mentor zur Seite – im Dualen Studium, das Röhner kürzlich begonnen hat, um eines Tages Führungsaufgaben zu übernehmen. Melanie Spranger will

zunächst weiter praktische Erfahrungen sammeln, „vielleicht hänge ich später die Meisterschule dran“, sagt sie. Ihre Tipps für eine erfolgreiche Lehrzeit gibt sie bereits weiter, zum Beispiel an Schülerpraktikantinnen – und an ihren Bruder: „Er macht seit diesem Sommer auch eine Ausbildung an unserem Standort“, berichtet sie.



◀ **Rostimitation, Mustertapete, Lackplatte:** Mit ihren Ideen und Ausführungen konnten Melanie Spranger und Hannes Röhner die Jury des Ausscheids überzeugen. Aufgabe war, die Wände eines fiktiven Jugendklubs mittels diverser Kreativtechniken und Farbkonzepte zu gestalten.

Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!“

20 Jahre
Sven Eckert – Chemnitz

15 Jahre
Viktor Bayha – Basel; **Katrin Ullmann** – Chemnitz; **Frank Rudolph** – Singen; **Ricardo Schoßland** – Zwickau

10 Jahre
Valentina Didak – Bretten; **Tanja Kofler** – Offenburg

Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!

Vorarbeiter/-in:

Sebastian Smaak – Bochum; **Gilbert Greder, Nicolas Pallotto, Alexandre Stirnemann** – Mulhouse; **Burak Temel** – Waiblingen

Fachmonteur Betoninstandsetzung:

Marius Andruschka – Pforzheim; **Grgic Grgo, Alexander Munz** – Reutlingen

Termine

Technik-Schulung

Asbestschulung TRGS 519-4c

07.02.2024 + 08.02.2024 in Reutlingen

Meisterausbildung

Meisterprüfungsvorbereitung Teil IV

27.01.2024 – 10.03.2024 (Präsenz Allensbach + Online)

Meister Teil III

05.05.2024 – 12.2024 (Präsenz Allensbach + Online)

Gebäudeenergieberater

25.02.2024 – 27.07.2024 (Präsenz Erfurt + Online)

@ Carmen Sanftleben; c_sanftleben@heinrich-schmid.de

Mein Weg als Azubi

Ein Highlight aus Leverkusen

Von Leon Machon, Leverkusen



▲ Leon Machon

„Als erster kaufmännischer Azubi in Leverkusen wurde ich im Oktober 2021 eingestellt. Ich arbeite im Assistenzbereich, wo eigentlich die Frauen überlegen sind, jedoch bringt das eigentlich nur Vorteile für mich. Mittlerweile haben sich meine Aufgaben deutlich erweitert: Ich bin zuständig für die Einstellung der Azubis an meinem Standort und betreue seit Januar eine eigene Kostenstelle. Diese Chance bringt mir viel Kommunikation und Vertrauen entgegen, was ich sehr zu schätzen weiß. Ich durfte bereits ein Azubi-Event aller kaufmännischen und gewerblichen Lehrlinge der Standorte Leverkusen, Monheim und Düsseldorf organisieren. Es war großartig, sich gegenseitig kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Die eingeführten Azubieinstufungen, um die Arbeits- und Schulleistungen zu messen, haben mich sehr motiviert und ich habe mittlerweile die beste Stufe erreicht. Mein persönliches Highlight fand im September dieses Jahres statt: Mit der Handwerkskammer Köln durfte ich zu zwei überbetrieblichen Kursen auf die Insel Malta. Meine Niederlassung hat mir diesen Trip gesponsert und ich bin sehr dankbar für diese Chance. Es war sehr schön, die Schulaufgaben am Meer zu erledigen, die Insel zu erkunden und neue Menschen kennenzulernen.“

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei meinen zwei tollen Ausbilderinnen, meinem Standortleiter und dem Regionalleiter bedanken: Ihr habt mir unglaublich viel ermöglicht!“

Wenn Bälle knallen und Tore fallen

Ein Highlight aus der gewerblichen Weiterbildung



Bei den ersten HS-Arbeitsgruppenleiter-Tagen gab es im Anschluss die erste HS-Tischkicker-Europameisterschaft. An den XXL-Tischkickern traten die in Teams aufgeteilten angehenden Arbeitsgruppenleiter, Kursleiter und Weiterbildungsassistentinnen gegeneinander an. Dabei erhielt jede vierköpfige Mannschaft den Namen

eines europäischen Landes. Wie es sich für eine Europameisterschaft gehört, wurde nach Turnierende das Siegeream feierlich gekürt: „Portugal“ mit **Frank Borchardt, Michael Lörler, Marc Lutter** und **Thomas Kalytta** erhielten einen goldenen Pokal und sind die amtierenden Europameister bei Heinrich Schmid.

Die glorreichen Sieben

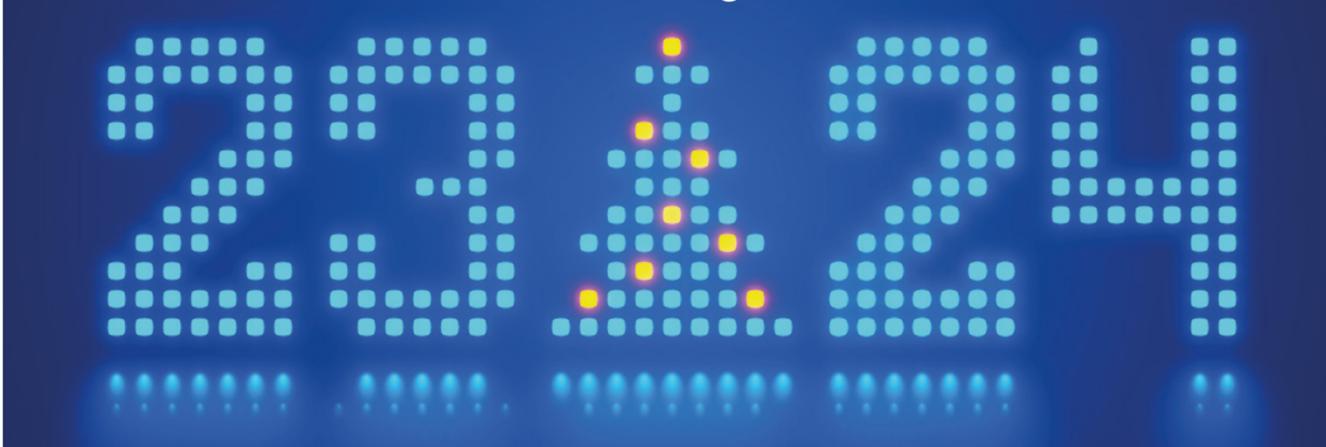
Ein Highlight aus Altbach



▲ Das Team des Bodenleger-Trupps aus Altbach besteht aus den Teamleitern **Jannik Riehle** (l.) und **Lynes Hardt** (r.), neun Gesellen, acht Azubis und einem Dualen Studenten.

„Fachkräftemangel“ könnte im Handwerk jedes Jahr als Unwort des Jahres gelten. Nicht so bei den Bodenlegern des Heinrich Schmid Standortes Altbach. Die Fachkräfte von morgen bildet sich der Standort selbst aus, wie Teamleiter **Lynes Hardt** berichtet: „Allein dieses Jahr haben wir sieben neue Azubis eingestellt.“ Eine Chance bekommen sie alle: Egal ob Quereinsteiger oder motivierter Schulabgänger, der zuvor noch nie mit dem Handwerk in Berührung kam. Die Azubis kommen aus allen Altersgruppen und sozialem Umfeld. „Karriere machen und seine eigene Zukunft gestalten. Das kann bei uns jeder“, erklärt der Teamleiter. „Wenn wir unsere Azubis intern optimal ausbilden, kriegen wir genau die Fachkräfte, die wir brauchen.“

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!



Impressum

Herausgeber: Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, GB Kommunikation, Reutlingen

Verantwortlich für die Gesamtausgabe:

Max Schmid, Heinrich Schmid Systemhaus GmbH

Anschrift der Redaktion:

Konradin Medien GmbH, Ernst-Mey-Strasse 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Redaktion: Larissa Sailer

Autoren: David Krenz, Hans Graffé

Druck: LFC print+medien GmbH, Reutlingen, Telefon: 07121 30189-12

Bildnachweise: Seite 1: Melanie Schneider, HS | Seite 2: HS | Seite 3: Redaktion HS Report, HS

| Seite 4: Redaktion HS Report, HS

Im HS Report werden einzelne Standorte, Unternehmen oder die Gesamtheit der Unternehmensgruppe aus Vereinfachungsgründen als „Heinrich Schmid“ oder „HS“ bezeichnet.

Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe.

Beiträge ohne Verfasserangaben sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.